

Spitzenforscher für Ernährung verlässt NIH wegen Zensur unter Kennedy

Ein führender NIH-Forscher für Ernährung verlässt die Institution und spricht von Zensur unter Robert F. Kennedy Jr. Diese Entscheidung wirft Fragen zur Forschung über ultraverarbeitete Lebensmittel auf.

Als Präsident Donald Trump Robert F. Kennedy Jr. als seinen Kandidaten für das US-amerikanische Ministerium für Gesundheit und menschliche Dienste benannte, waren viele Gesundheitsforscher vorsichtig optimistisch. Diese Gruppe, die sich auf Ernährung und Lebensmittel konzentriert, hoffte, dass ihre Anliegen endlich auf der höchsten Ebene der Regierungsführung Gehör finden würden.

Hoffnungen für Veränderungen in der Ernährungsforschung

Marion Nestle, eine prominente Forscherin für Lebensmittelpolitik, schrieb im November über einige von Kennedys Zielen, die darauf abzielen, die Gesundheit in Amerika zu verbessern. Dazu gehören das Verbot von ultraverarbeitetem Essen in Schulen, die Einschränkung von Limonadenkäufen mit Mitteln des Supplemental Nutrition Assistance Program (SNAP) sowie die Beseitigung von Interessenkonflikten in Regierungsbehörden. „Diese Themen habe ich bereits seit Jahrzehnten angesprochen und geschrieben!“, äußerte sie sich begeistert.

Entwicklung der NIH-Forschung und

Herausforderungen

Dr. Kevin Hall, ein hochrangiger Prüfer der National Institutes of Health (NIH), teilt diesen Optimismus. In einem Brief an Kennedy und den neuen NIH-Direktor Dr. Jay Bhattacharya äußerte Hall seine Hoffnung, dass die NIH möglicherweise endlich die notwendigen Studien fördern könnte, um die Ursachen metabolischer Erkrankungen zu erforschen. Doch statt einer vorsichtigen Zustimmung gab Hall am Mittwoch seinen vorzeitigen Rücktritt nach 21 Jahren am NIH bekannt und begründete seinen Schritt mit der Zensur seiner Forschungsergebnisse.

Zensur und ihre Auswirkungen auf die Forschung

„Jüngste Ereignisse haben mich zweifeln lassen, ob das NIH weiterhin ein Ort ist, an dem ich unvoreingenommene Wissenschaft betreiben kann“, schrieb Hall in seinem Rücktrittsbrief. Er erklärte, dass es sein „Lebenswerk“ sei, wissenschaftlich zu untersuchen, wie unsere Lebensmittelumgebung unser Essverhalten beeinflusst und wie sich das auf unsere Physiologie auswirkt. Hall äußerte zudem Bedenken, dass es ihm nicht möglich war, die notwendigen Nahrungsmittel und Forschungsressourcen für seine Studien zu beschaffen.

Interventionen durch das Gesundheitsministerium

Hall berichtete von Zensurvorfällen, bei denen seine Fähigkeit, über die Forschung zu berichten, beeinträchtigt wurde. Ein Beispiel war eine Intervention durch einen Kommunikationsdirektor des HHS, die darauf abzielte, die Medienberichterstattung über eine Studie zu den Auswirkungen von ultraverarbeiteten Lebensmitteln auf das Gehirn herunterzuspielen. „Das HHS lehnte eine Interviewanfrage der

New York Times ab und kontaktierte den Reporter direkt, um die Ergebnisse unserer Studie zu minimieren“, beklagte er.

Das Urteil über ultraverarbeitete Lebensmittel

Eine Studie, die am 4. März in der Zeitschrift Cell Metabolism veröffentlicht wurde, untersuchte, ob der Konsum von fettreichen und zuckerhaltigen Milchshakes, die als ultraverarbeitet gelten, ähnliche Reaktionen im Dopaminsystem wie Suchtstoffe hervorrufen. Überraschenderweise fanden Hall und sein Team keine signifikanten Auswirkungen, die mit PET-Scans erfasst werden konnten. Hall wies auf eine ungenügende Unterstützung durch die NIH hin, um die Forschung über ultraverarbeitete Lebensmittel weiter voranzutreiben.

Der Weg zur Verbesserung der US-Ernährung

Auf die Frage, was die Regierung unternehmen könne, um die Ernährung in den USA zu verbessern, betonte Kennedy die Notwendigkeit, umfassende Forschung durch die NIH und die FDA zu fördern. „Die Menschen müssen verstehen, welche Auswirkungen die Nahrungsmittelzusatzstoffe auf ihre Gesundheit und die ihrer Familien haben“, sagte Kennedy. Doch nur zwei Monate nach seiner Amtseinführung muss Hall, der zentrale Ernährungsforscher am NIH, seine Position aufgeben.

Ausblick und Zukunft der Ernährungsforschung

Hall, der von den Zielen der neuen Administration begeistert war, hat dennoch Bedenken geäußert, dass das NIH möglicherweise nicht der richtige Ort ist, um die unbeeinflusste Wissenschaft zu betreiben, die nötig ist, um die Transformation der Lebensmittelversorgung voranzutreiben, um die

amerikanische Bevölkerung gesünder zu machen. „Vielleicht könnte ich bald in die Regierung zurückkehren und die Bemühungen zur Erforschung der Faktoren leiten, die unsere Gesellschaft krank machen“, schloss Hall seinen Brief.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)